

Bielertagblatt



Montag 02.09.2024

AZ 2500 Biel
Nr. 204 | 142. Jahrgang
Fr. 4.30

www.ajour.ch

Verdammt enge Kurven
Im Gurzelen-Quartier fand das erste Stadtbieler Radrennen statt. BT-Mitarbeiter Martin Scheidegger fuhr mit – und musste leiden.

Seite 15

Auf dem Rasen passt es
Administrativ hat der FC Biel Probleme. Auf dem Platz hingegen läuft es gut: Gegen die Reserven von Lugano gab es einen 2:0-Sieg.

Seite 17

Eine Seeländerin mag es extrem



Bild: Flavia Celia

Sie erklomm die Matterhorn-Nordwand und ist die jüngste Frau, die die Eigernordwand durchstiegen hat. Nun hat sich die Seeländerin Jil Schmid eine neue Herausforderung gesucht: Von Treiten radelte sie 100 Kilometer nach Stechelberg, kletterte dann auf die Jungfrau und flog mit dem Gleitschirm wieder ins Tal – an einem einzigen Tag. Aber beinahe wäre das Projekt auf dem Gipfel gescheitert. **Seite 3**

Seeländer Bauern bieten den Grossisten die Stirn

Stetiger Preisdruck, strenge Vorschriften: Viele Landwirte fühlen sich vom Detailhandel im Stich gelassen. Die BT-Serie «Direkt ab Hof» zeigt, wie Seeländer Betriebe versuchen, ihre Produkte selbst zu vermarkten. **Seite 7**

Beendet Natasha Pittet die linke Ära?

Bieler Wahlen Seit fast 50 Jahren ist das Bieler Stadtpräsidium in sozialdemokratischer Hand. Das will Natasha Pittet ändern. Die Welschfreisinnige kämpft gegen Glenda Gonzalez Bassi um die Nachfolge des zurücktretenden Stadtpräsidenten Erich Fehr. Das BT ist mit Pittet Bus gefahren. Die 55-Jährige wählte die Linie 5, mit der sie oft unterwegs ist. Warum ist ihr die wichtig? Und was macht sie anders als die Linke, wenn sie gewählt wird? *(dst)*

Seiten 4/5

Die Berntreuen verlassen Moutier

Kantonswechsel Vermutlich in ein- und einhalb Jahren wird Moutier zum Kanton Jura gehören. Aber die Stadt spürt bereits jetzt einen Aderlass. Etliche Berntreue verlassen den Ort, «ihr» Restaurant, das «Cheval blanc», hat seine Türen jüngst geschlossen. Zu jenen, die bereits gegangen sind, gehört Schiess-Weltmeister Emile Kohler. Er spricht über die Gründe. *(dst)*

Seite 13

AfD ist erstmals die stärkste Kraft

Deutschland Erstmals in Nachkriegsdeutschland ist eine radikal rechte Partei zur stärksten Kraft aufgestiegen. Bei den Landtagswahlen im ostdeutschen Thüringen kam die Alternative für Deutschland (AfD) auf rund 33 Prozent. Ein Desaster gab es für die auf Bundesebene regierenden Parteien SPD, Grüne und FDP. *(chm)*

Seite 23

REKLAME



Montag, 2. September 2024

Sport

YB-Trainer sieht FC Biel siegen

Der FC Biel hat vor den Augen seines früheren Trainers Patrick Rahmen einen 2:0-Sieg gegen Lugano U21 geholt. Der eingeladene YB-Chefcoach spricht nicht nur über turbulente Zeiten in Bern.

Francisco Rodriguez

Vor dem Heimspiel des FC Biel hat der VIP-Club mit Patrick Rahmen einen Gast zum Talk eingeladen, der stark im medialen Fokus steht. Der Basler hat in dieser Woche ein Wechselbad der Gefühle erlebt. Als Cheftrainer des BSC Young Boys freute er sich am Dienstag zunächst über den YB-Grosserfolg in Istanbul gegen Galatasaray und damit die Qualifikation für die Champions League – um vier Tage später zurück im Meisterschaftsalltag beim 1:1 zu Hause gegen Lausanne ein schwaches Team zu sehen.

Champions-League-Hymne

Um ihn nicht gleich mit dem Unangenehmen zu konfrontieren, inszeniert Moderatorin Janine Geigle die Vorstellung des Gastes in der VIP-Lounge und empfängt Rahmen zu den Klängen der Champions-League-Hymne. Der YB-Chefcoach darf zudem wählen, zu welchem Thema er zuerst Auskunft geben will: Meisterschaft, FC Biel oder Champions League. «Ich wähle zuerst den FC Biel», sagt Rahmen passend zur Location ins Mikrofon. Damals im Mai 2015 wurde er nach der ersten Entlassung von Jean-Michel Aebi als neuer Trainer des stark abstiegsgefährdeten FC Biel vorgestellt. Letztlich schaffte das Team den Ligaerhalt am grünen Tisch, worauf Rahmen mit ihr in die nächste Challenge-League-Saison startete.

«Das war eine spezielle Zeit», so Rahmen. «Ich erinnere mich immer gerne an die schönen Momente zurück. Sportlich lief es zunächst toll. Wir konnten vom alten in das neue Stadion ziehen und hatten mit einer starken Mannschaft Erfolg.» Der FC Biel lag zwischenzeitlich sogar an der Tabellenspitze. «Leider ist dann etwas passiert», sagt Rahmen und vermeidet es, den Namen von Carlo Häfeli auszusprechen.

Die Geschichte ist hinlänglich bekannt. Präsident Häfeli führte den FC Biel



Patrick Rahmen (Mitte, im schwarzen Shirt) verfolgt mit Werner Günthör und dem VIP-Club das Spiel des FC Biel.

Bild: David Torres

in den Ruin. «Schade», sagt Rahmen und will das Geschehene ruhen lassen. Er selbst verliess im richtigen Moment das sinkende Schiff und trieb an anderen Orten seine Trainerkarriere voran. Aus der Ferne verfolgte er den Neuaufbau.

«Der FC Biel hat sich gefangen und eine gesunde Basis geschaffen», so Rahmen. Diese sei geprägt durch Kontinuität. Auch die Zusammenarbeit mit Partner Clermont Foot fruchte. Im Sport gebe es gute und schlechte Beispiele für Partnerschaften, und im Fall von Biel passe es. Gefragt nach prägenden Momenten in Biel, erwähnt Rahmen das Treffen mit dem damaligen EHC-Biel-Trainer Kevin Schläpfer. In Vorfreude auf die neue Spielstätte kamen sie an einem Morgen zusammen, erst

in der Fussballarena und dann in der Eishalle. Es war ein lockeres Gespräch zweier Basler Sportkollegen, die sich für die Saison alles Gute und viel Glück wünschten. Im Anspielkreis des Fussballterrains schüttelten sie sich symbolisch die Hand.

Spieler machen Karriere

Mit Freude verfolgte Rahmen seither, wie seine früheren Schützlinge Marchesano, Kololli und Frick ihren Weg gemacht und sich zu wichtigen Figuren im Profifussball entwickelt hätten. «Daneben haben es noch weitere Spieler geschafft.» Auch dem «neuen» FC Biel wünscht Rahmen eine erfolgreiche Zukunft.

Und dann ist das unangenehme Thema an der Reihe, über das derzeit die na-

tionale Fussballszene spricht. Wie kann es sein, dass YB nach dem Europacup-Höhenflug in der Meisterschaft enttäuscht? «Wichtig ist, dass wir wissen, wie der Turnaround zu schaffen ist», sagt Rahmen und verweist auf die international erfolgreichen Auftritte. In dieser schwierigen Situation dürfe man nicht die Ruhe verlieren. Rahmen sagt von sich, er sei nicht jemand, der sich voll den Emotionen hingibt. Weder im Erfolgs- noch im Misserfolgsfall. So sei er schon immer gut gefahren. Der Ex-FC-Biel-Trainer bleibt mit beiden Füßen am Boden und ist überzeugt, mit YB auch in der Meisterschaft bald aus dem Tief zu finden. An diesem Nachmittag in der Tissot Arena will er in alten Erinnerungen schwelgen und freut sich, die alten bekannten Gesichter wiederzusehen.

FC Biel verpasst höheren Sieg

YB-Trainer Patrick Rahmen hatte sich für sein Ex-Team in der Tissot Arena einen Sieg gewünscht. In der ersten Halbzeit nahm er auf der Zuschauertribüne Platz. Der FC Biel benötigte ein Weichen, um gegen die aufsässige U21-Equipe aus Lugano zu seinem gewohnten Spiel zu finden. Es bedurfte zwei Eckbälle, um den Bann zu brechen.

Die erste Situation schienen die Tessiner zwar entschärft zu haben, doch Biel legte nach und Sébastien Moulin verwertete den Abpraller. Kurz darauf trat Moulin einen weiteren Corner und In-

nenverteidiger Lion De Oliveira erzielte per Kopf das 2:0. Es war dies der erste Treffer des Bieler Eigengewächses in der Promotion League.

Lugano versuchte zwar, wieder heranzukommen, scheiterte aber am ausgezeichnet parierenden Raphael Radtke im Tor der Gastgeber. In der zweiten Halbzeit, für die der viel beschäftigte Rahmen nicht mehr bleiben konnte, verpassten die Seeländer die vorzeitige Siegesicherung. Den guten Angriffen fehlten auf den letzten Metern die nötige Präzision und Entschlossenheit.

Omer Dzonagic setzte einen Penaltyschuss an den Pfosten, nachdem der eingewechselte Abdoulaye Coulibaly im Sechzehnmeterraum von den Beinen geholt worden war. Letztlich feierten die Bieler dennoch einen ungefährdeten 2:0-Sieg und erfüllten damit ihrem Ex-Trainer den Wunsch. Biels nächster Gegner ist am Samstag auswärts der FC Baden.

Für YB und Rahmen geht es nach der zweiwöchigen Nationalmannschaftspause weiter mit dem Cupspiel in Vevey. (fri)

Keine Punkte in Basel für den FC Besa Biel

In der 1. Liga hat der FC Besa Biel auswärts gegen Black Stars Basel eine 0:1-Niederlage einstecken müssen.

Der FC Besa hat es nicht geschafft, den dritten Sieg in Folge einzufahren. Bei den Baslern von Black Stars verlor er am Samstagnachmittag nach einem ansehnlichen Spiel mit 0:1. Besas Staff nahm nur eine einzige Änderung vor. Im Vergleich zur Startelf des vorangegangenen Wochenendes, als das Spiel mit 1:0 gewonnen wurde, änderte es seine Aufstellung. Valentin Nushi durfte zum ersten Mal von Beginn an spielen und erhielt den Vorzug vor Emre Celik.

In der prallen Sonne scheuten beide Mannschaften keine Mühen, um nach vorne zu kommen. Die Mannschaften lieferten sich ein packendes Duell und erarbeiteten sich zahlreiche Torchancen. Erst in den letzten Minuten durch eine geniale Idee ihres Stürmers Georgino M'Vondo-Ze, der den Ball in die Maschen drosch, gewannen die Basler noch. Trotz dieses Rückschlags blieb das Team von Trainer Alain Villard, das sich nun auf dem 10. Platz der Tabelle befin-

det, nur drei Punkte hinter den Tabellenführern Schötz und Courtételle.

«Trotz der Niederlage bin ich stolz auf mein Team. Wir haben uns viele Chancen erarbeitet und waren einem sehr guten Gegner ebenbürtig. Ein Unentschieden wäre das gerechteste Ergebnis gewesen», sagte Trainer Alain Villard. «Ich dachte wirklich, dass das Spiel zu unseren Gunsten ausgehen würde. Es ist das erste Mal, dass es uns nicht gelang, ein Tor zu erzielen.» Die Bieler be-

stätigten die Rückkehr von Rinis Beqaj zum Erstligisten, nachdem er im Sommer sein Glück bei Breitenrain versucht hatte.

Mit seinen vier Toren war er nämlich massgeblich am Aufstieg in die 1. Liga beteiligt. Der talentierte Flügelstürmer wurde bei den Young Boys ausgebildet und wird dem Team ab nächstem Wochenende für das Heimspiel in der 1. Liga gegen den FC Basel zur Verfügung stehen. (dji/pss)

Der FC Biel Women gewinnt knapp

Fussball Das Gästeteam aus Biel startete gegen den FC Vuisternens/Mézières in der 1. Liga mit einem hohen Angriffsspressing ins Spiel und spielte mutig nach vorne. Diese Taktik zahlte sich aus, in der 6. Minute konnte Zimmermann, nach einem Angriff auf der rechten Seite, mit einem schönen Schuss das 1:0 erzielen. Die Bielerinnen erspielten sich weiterhin viele Chancen und Gerber erhöhte in der 20. Minute nach einer Eckballvariante auf 2:0.

Bereits in der 23. Spielminute konnte das Gästeteam nachdoppeln, nach einem schönen Ball von Ihle in die Tiefe konnte Frey dann zum 3:0 einschleichen. In der 35. Minute waren es die Bielerinnen, die ein weiteres Mal jubelten. Rychener setzte sich im Sechzehner mit einem Dribbling durch und erhöhte auf 4:0. Beide Teams verzeichneten noch einige Chancen, doch die Bielerinnen konnten die Null hinten halten und mit der 4:0-Führung in die Pause gehen. Das Gästeteam wollte sein Spiel in der zweiten Halbzeit unbedingt weiter auf den Platz bringen. Das Heimteam aus Vuisternens startete aber besser in die zweite Hälfte und konnte in der 48. Minute das 4:1 erzielen. In der 75. Minute konnten die Frauen des FC Vuisternens/Mézières von einem Bieler Fehler im eigenen Sechzehner profitieren und so das 4:2 erzielen.

Die Bielerinnen waren nicht wiederzuerkennen und das Heimteam kreierte Chance um Chance. In der 90. Minute konnte der FC Vuisternens/Mézières den Ball zum Anschlussstor über die Linie bringen. Mit viel Glück und Kampf brachten die Bielerinnen den 4:3-Sieg über die Zeit und nahmen so drei Punkte nach Hause. In den beiden Halbzeiten sah man zwei komplett verschiedene Gesichter der Frauen des FC Biel Women.

Nächstes Wochenende, am 7. September, geht es für die Bielerinnen in der ersten Schweizer Cuprunde gegen den Zweitligisten FC Blau-Weiss Oberburg dann weiter. (mt)

FC Vuisternens/Mézières - FC Biel Women 3:4 (0:4)
Stade Condémine - Vuisternens-dt-Romont.
Tore: Zimmermann 1:0. Gerber 2:0. Frey 3:0. Rychener 4:0.

Biel: Stegemann, Zimmermann, Läderach, Flückiger (ab 60. Bigler), Frey, Gerber, Affolter, Bärtschi, Bossard (ab 81. Haibuher), Ihle (ab 81. Michel), Rychener (ab 60. Tschanz).

Bemerkungen: Biel ohne Schafroth (kein Einsatz), Avdyli, Bardacki, Born, Held (verletzt), A. Fröhlich, N. Fröhlich, Kreuzeder, Schwab und Tocchini (privat).

Black Stars - Besa 1:0 (0:0)
Buschweilerhof (Kunstrasen). - 210 Zuschauer. - SR Loui.

Tor: 84. M'Vondo-Ze 1:0.
Black Stars: Pando; Gashi, Farinha, Edwige; Ercin, Kaufmann, Fazlija, Rashiti (90. Rieser), Mallett (77. Karabacak); M'Vondo-Ze (88. Constant), Babovic.
Besa: Espasandin; Kracke, Preite, Karimi (53. Rexhaj), Mushkolaj; Valentin Nushi, Sheholli, Osmanovic (85. Halilaj), Mourelle (68. Goncalves), Traore (66. Celik); Johannsmeier (66. Augustin Nushi).
Bemerkungen: 86. Gelb-Rot gegen Gashi.

Nachricht

Camille Balanche fährt an der WM auf den 8. Rang.

Mountainbike Die Österreicherin Valentina Höll gewann in Andorra im Downhill den WM-Titel. Die Bielerin Camille Balanche landete auf dem 8. Rang. Für Balanche war das Resultat allerdings nebensächlich. Vor knapp einem Jahr war sie an selber Stätte in der Qualifikation für das Weltcuprennen von einer Windböe erfasst worden und schwer gestürzt. Mit den Folgen ihres Kopftraumas kämpft die Seeländerin noch heute. (mt/pss)